

## Generalversammlung INVESO 2014

Ansprache J. Maushart (Präsident), 28.05.2014 auf Schloss Waldegg

---

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident,  
sehr verehrte Frau Regierungsrätin,  
sehr geehrte Gemeindepräsidenten,  
sehr geehrte Kantonsrätinnen und Räte,  
liebe Unternehmerkolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren

Ich heisse Sie herzlich willkommen zur Generalversammlung des Industrieverbandes Solothurn und Umgebung 2014. Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns, eines mit Höhen und Tiefen. Wir hören positive Volkswirtschaftszahlen und gleichzeitig werden wichtige Produktionsstätten wie die Scintilla AG geschlossen. Viele Unternehmen, gerade wenn sie als Zulieferer tätig sind, kämpfen hart am Wind und müssen am Markt oder innerhalb von Konzernstrukturen täglich ihre Existenz rechtfertigen.

Dennoch ist die Mehrzahl der INVESO Unternehmen gut unterwegs und auch zuversichtlich für das Jahr 2014. In unserer März Umfrage hat die Hälfte der Mitgliedsfirmen ihre Gesamtlage als gut eingeschätzt. Nur 15 % haben sie als schlecht bezeichnet. Sogar 60 % erwarten für 2014 eine weitere Verbesserung.

Aber trotz guter Basiszahlen, wie niedriger Arbeitslosigkeit und positiven BIP Erwartungen, mag sich keine Euphorie einstellen. Das tägliche Bombardement beunruhigender Nachrichten ist zu gewaltig. Wann platzt die erste Blase der unvergleichlichen Geldschwemme? Wann stehen die USA wieder vor dem Konkurs, nach ihrem Shut Down im Oktober 2013? Schaffen die Chinesen eine weiche Landung und was, wenn nicht? Wird aus dem arabischen Frühling eine alles zerstörende Gluthitze? Wie geht es mit der Schweiz und der EU weiter? Wenn mich solche Gedanken einholen, dann vergeht mir die Investitionslaune, bis ich mir wieder klar mache, was wirklich wichtig ist:

Frieden, Freiheit, Gleichheit und Solidarität. Man könnte auch sagen Supranationale Entscheidungs- und damit Konfliktvermeidungsstrukturen, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und ein gerechtes Sozialsystem. Da sind nach meiner Auffassung die wirklich wesentlichen Errungenschaften der letzten 250 Jahre in der Schweiz und in Europa. Und diese Errungenschaften sind nicht selbstverständlich. Diese Errungenschaften sind das besondere und auch gleichzeitig das verbindende Merkmal Europas. Zu ihnen gilt es Sorge zu tragen und für sie lohnt es sich zu kämpfen. Europa ist mehr als alles andere eine Wertegemeinschaft, eine Willensgemeinschaft.

Aber sind wir ehrlich, ohne Wohlstand sind das alles nur hehre Ziele. Ein Verlust an Wohlstand schafft auch politische Unruhe. Er treibt sogar in Europa die Menschen auf die Strasse. Das wirft die Frage auf, wie Wohlstand geschaffen wird. Wohlstand entsteht aus Technologie. Er entstand immer aus Technologie. Ackerbau, das Rad, Bronzeguss, Buchdruck, Medizintechnik, Verkehrstechnik, Telekommunikationstechnik und und und.... Und manchmal fürchte ich, dass wir das vergessen.

Jeder hier im Raume kann mir auf Anhieb 10 politische oder wirtschaftlich Ereignisse der vergangenen 12 Monate nennen. Ich bin aber nicht sicher, ob auch jedem 10 bahnbrechende Innovationen aus dieser Zeit einfallen. Und was werden die bahnbrechenden Innovationen der kommenden 10 Jahre sein?

Ist ihnen bewusst, dass 2013 auf der berühmten Bertha Benz Strecke ein Mercedes von Mannheim nach Pforzheim fuhr. Etwa 125 Jahre nach Berta Benz, jedoch ohne Fahrerin. Das Google Roboter Auto wird voraussichtlich 2020 auf den Markt kommen. Auch Mercedes nennt dieses Datum. Wir werden in sechs bis maximal 10 Jahren Auto fahren können, ohne selbst fahren zu müssen.

2013 hat ein Team den deutschen Zukunftspreis erhalten, das die Ultrakurzpulslasertechnik soweit weiter entwickelt hat, dass man „kalt“ mit Laserpulsen im Piko- und Femtosekundenbereich Materialien aller Art bearbeiten kann. Eine Revolution in der Bearbeitungstechnologie.

Und Google bringt die Google Glass auf den Markt und durchleuchtet die Welt. Die Carbon Fasern erleben 2013 mit dem BMW i3 erstmals eine Grossserienanwendung, die wir alle nutzen können und wollen, weil sie dramatische Energieeinsparungen bringen wird.

Die 3D Drucktechnik, das Additive Manufacturing, hat 2013 ihren Durchbruch erreicht und ist in aller Munde.

Das McKinsey Global Institute verzeichnet insgesamt 12 Technologien, die in den kommenden 10 Jahren die Welt verändern werden.

Das mobile Internet, künstliche Intelligenz, das Internet der Dinge, (Film APP) Cloud Technology, Fortgeschrittene Robotik, autonomes Fahren, Gentechnologie, Energiespeicherung, Additive Manufacturing (3D), neue Materialien mit bislang unvorstellbaren Eigenschaften, neue Technologien zur Gewinnung fossiler Energieträger und die erneuerbaren Energien.

Die ökonomischen und gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Technologien werden disruptiv sein. Industrien werden aussterben, andere entstehen in Windeseile neu und es wird schneller als in der Vergangenheit gehen. Der Wohlstand wird sich dort ausbreiten, wo Wertschöpfung um und mit diesen Technologien erreicht wird. Wer sich ihnen verschliesst, wird an Wohlstand verlieren.

Meine Damen und Herren, lassen Sie uns alles tun, um bei der technologischen Revolution des 21. Jahrhunderts ganz vorne mit dabei zu sein. Mit dieser Einstellung haben wir im Vorstand die diesjährige Generalversammlung des INVESO dem Thema „Chancen der Energiewende für die Schweizer Industrie“ gewidmet. Wir wollen nicht über das für und wider politischer Entscheide diskutieren, sondern wir wollen ganz der Frage nachgehen, was uns unter dem Gesichtspunkt Energie, die Zukunft bringt. Wie weit wir heute schon nach vorne schauen können, um Chancen wahrzunehmen. In diesem Sinne erkläre ich die Generalversammlung des INVESO 2014 als eröffnet.